**Inhalte und Zielgruppen von Fortbildungen für Mitarbeitende (Stand April 2025)**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Sensibilisierung****(min 1,5 Stunden)** | **Basisschulung****(3 Stunden****Online 3,5 Stunden)** | **Basisschulung mit speziellem Schwerpunkt** **(3 Stunden)** | ***In Erarbeitung: Interventionsschulung für Leitung*** ***(2 Stunden)*** | **Workshop Schutzkonzept****(freiwillig)****(2,5 Stunden)** |
| **Durchführung** | Organisation: Gemeinde/Dekanat/InstitutionSchulung: geschultes pädagogisches Personal vor Ort, Multiplikator\*innen oderRegionale (unabhängige) Fachstellen | Organisation: Gemeinde/Dekanat/InstitutionSchulung: Multiplikator\*innen | Organisation: jeweiliger Fachbereich in Absprache mit der Fachstelle Team Prävention und Multiplikator\*innen mit speziellen Kenntnissen | *Organisation und Schulung: Fachstelle (Meldestelle und Team Prävention)* | Organisation auf Anfrage oder Fachstelle Team Prävention |
| **Zielgruppen** | * Beschäftigte, die keinen Kontakt mit vulnerablen Gruppen haben, zB Verwaltungkräfte ohne 1:1 Kontakt mit vulnerablen Gruppen
* Ehren- und nebenamtlich Tätige, die keinen Kontakt mit vulnerablen Gruppen haben, zB Reinigungskräfte, evtl. Gemeindebriefausträger\*innen.
 | * Leitungspersonen
* Beschäftigte, die Kontakt mit Kindern, Jugendlichen und anderen Schutzbefohlenen haben.
* Ehren- und nebenamtlich Tätige, die Kontakt mit Kindern, Jugendlichen und anderen Schutzbefohlenen haben.

zB Pfarrer\*innen, Gemeinde-referent\*innen, Mitarbeiter\*innen in Einrichtungen in ev. Trägerschaft, Gruppen-leiter\*innen von Kinder- und Jugendgruppen; Lektor\*innen, Hausmeister\*innen, Mesner\*innen, Pfarramtssekretär\*innen, Kirchenvorstände, Kirchenmusiker\*innen, Freiwilligendienstleistende, Konfi-helfer\*innen, Mitarbeitende, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten … | * Seelsorge
* Kirchenmusik
* Kirche mit Kindern
* (Jugendarbeit)
* Religionsunterricht

zB Religionslehrer\*innen, Pfarrer\*innen, Gemeinde-diakon\*innen, Gruppen-leiter\*innen von Kinder- und Jugendgruppen; Kirchen-musiker\*innen mit Chorleitung und/oder Musikunterricht, Personengruppen mit Seelsorgeauftrag | * *Leitungsebene der Institution*
* *Hauptberufliche Mitarbeitende mit leitender (Personal-) Verantwortung*

*zB Geschäftsführende Pfarrer\*innen, Dekan\*innen, Einrichtungsleiter\*innen, Abteilungsleiter\*innen, Leiter\*innen von Aus-, Fort- und Weiterbildungsstätten**(Freiwillig: Weitere Mitglieder des Interventionsteams, Präventionsbeauftragte)* | * Mitglieder der AG Schutzkonzept
* Leitung der AG Schutzkonzept

zB Kirchenvorsteherinnen, Hauptamtliche Mitarbeitende in Gemeinden / Dekanaten und Institutionen. Fachberatungsstellen, Personen mit besonderer Expertise (Öffentlichkeitsarbeit, Trauma, Mitarbeitenden Vertretung,)Personen mit Kontakt zu den Zielgruppen (Kinder, Jugend, Senioren, Besuchsdienst, Kirchenmusik, etc.) |
| **Inhaltsschwerpunkte** | * Sensibilisierung für das Thema
* Was ist sexualisierte Gewalt
* Täter\*innenstrategien
* Nähe- und Distanzverhältnis
* Verhaltenskodex
* Beschäftigtenschutz
 | * Sensibilisierung für das Thema
* Was ist sexualisierte Gewalt
* Täter\*innenstrategien
* Umgang mit Betroffenen
* Nähe- und Distanzverhältnis
* Grundlagen der Intervention
* Grundlagen der Prävention
* Erweitertes Führungszeugnis
* Verhaltenskodex
 | * Sensibilisierung für das Thema
* Was ist sexualisierte Gewalt
* Täter\*innenstrategien
* Umgang mit Betroffenen
* Nähe- und Distanzverhältnis
* Grundlagen der Intervention
* Grundlagen der Prävention
* Erweitertes Führungszeugnis
* Verhaltenskodex
* Thematische Schwerpunkte
 | * *Leitungsverantwortung bei Intervention und Rehabilitation*
* *Interventionsleitfaden*
* *Interventionsteam*
* *Öffentlichkeitsarbeit*
* *Informationen zu Aufarbeitung*
 | * Grundlagen zum Schutzkonzept
* Ziele eines Schutzkonzept
* Anleitung zur Erstellung des SK
* Bausteine des SK
* Risiko & Potentialanalyse
 |

Teilnehmende (z.B. Chormitglieder, Freizeitteilnehmer\*innen, Jugendgruppen-teilnehmer\*innen, Gottesdienstbesucher, etc.) sind keine Mitarbeitenden und somit zu keiner Schulung verpflichtet. Jedoch ist für diese Personen, Gruppen, Kreise etc. eine besondere, pädagogische, Auseinandersetzung mit dem Thema notwendig. Dazu wird es extra Material geben.